

pfarrblatt der pfarre pradl

# kontakte

39. jahrgang 191

märz 2014



---

## **Was fastest du denn heuer?**

---

*Wenn Sie dieses Blatt in Händen halten, ist die heuer lange Faschingszeit vorbei und die Ballsaison gelaufen. Es beginnt wieder eine ganz andere Zeit, die Fastenzeit. Für alles gibt es eine Zeit, lesen wir schon im alttestamentlichen Buch Kohelet. „Eine Zeit zu weinen und eine Zeit zu lachen; eine Zeit zu klagen und eine Zeit zu tanzen.“ (Koh 3,4)*

*„Was fastest du denn heuer?“ hört man manchmal fragen. Viele wollen auf etwas verzichten. Die Frage ist nur, ob sie dies eher aus egoistischen als aus religiösen Motiven tun. Papst Benedikt XVI. betonte einmal in einer Fastenbotschaft, dass Fasten für den Christen nichts mit einer Ichbezogenheit zu tun habe, sondern es ihn mehr und mehr auf Gott hin und auf die Bedürfnisse der Menschen öffne. In der Fastenzeit sei der Mensch eingeladen, zum Wesentlichen zurückzufinden.*

*Wie können wir das, was wird*

*von uns in der Fastenzeit erwartet? Früher gab es genaue Fastenordnungen, heute ist das Fasten viel stärker dem Gewissen des einzelnen überlassen.*

*Mit Ehrlichkeit soll der Christ versuchen, sein Herz wieder mehr Gott und dem Nächsten zuzuwenden und solidarisch zu sein mit Jesus, der seinem Leiden entgegengeht, das wir dann besonders in der Karwoche betrachten. Eine solche Erneuerung kann für jeden etwas anderes bedeuten. Für den einen ist es Einschränkung im Essen, Rauchen oder Trinken, für den anderen mehr Pflichterfüllung in der Arbeit, mehr Aufmerksamkeit für die Familie, größere Geduld bei dem, was schwierig ist. Mancher hat etwas für Bedürftige übrig. Fasten und Verzicht haben immer eine Ausrichtung. Sie sollen frei machen von unbemerkten oder auch bewussten Abhängigkeiten.*

*Um zum Wesentlichen zu finden, zu einem intensiveren Verhältnis zu Gott, helfen uns persönliches Beten und der Besuch der Hl. Messe und der Kreuzwegandachten.*

*Vielleicht finden Sie auch in diesem Pfarrblatt die eine oder andere Anregung, falls Sie gar nicht wissen, „was Sie heuer fasten sollen“.*

*Ihr Pfarrer Siard O. Hörtnagl*

### **kontakte**

#### **Impressum Mediengesetz §24:**

Kommunikationsorgan der Pfarre Pradl

Herausgeber, Redaktion, Alleininhaber:

**Röm. kath. Pfarre Pradl**

**Pradler Straße 27, 6020 Innsbruck**

**Tel. 36 25 25, Fax 36 25 25-2**

**E-mail: [pfarre-pradl@stift-wilten.at](mailto:pfarre-pradl@stift-wilten.at)**

• **[www.pfarre-pradl.at](http://www.pfarre-pradl.at)** •

Herstellung: Steigerdruck GmbH., Axams

## Exerzitien im Alltag 2014

Exerzitien im Alltag sind ein geistlicher Weg, um die Gegenwart Gottes in allen Dingen des alltäglichen Lebens zu suchen und zu finden und so Kraft zu schöpfen und neuen Geschmack am Leben zu finden.



- sich einmal in der Woche für ca. 1,5 Stunden mit anderen Teilnehmern zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch, zu geistlichen und biblischen Impulsen und Übungen zu treffen.

**Zeit und Ort:** jeweils dienstags um 19.15 Uhr im Jugendheim Pradl (Clubraum), Reichenauer Straße 15

### Exerzitien im Alltag

wollen auch den viel beschäftigten Menschen entgegenkommen und jenen, die berufstätig sind oder der Familie wegen nicht längere Zeit außer Haus sein können.

#### „Bitte einfach einsteigen...“

Für vier Wochen wird eine ganz besondere „Reise“ mit Gott angeboten. Sie werden Neues erfahren, können verschiedene Zugänge zum Beten entdecken, werden mit offenen Augen und wachem Herzen durch den Tag gehen und Gottes Mitgehen spüren. „Bitte einfach einsteigen...“, ein Thema, das auch zum Motto des heurigen Diözesanjubiläums „Aufbrechen“ passt: Brechen Sie auf und steigen Sie einfach ein!

#### Sie sind bereit ...

- sich über vier Wochen hinweg täglich 20 Minuten Zeit zum persönlichen Beten zu nehmen.
- den Tag für 10 Minuten zu unterbrechen und sich die Zeit für einen Tagesrückblick zu nehmen.

#### Die Begleittreffen:

11. März: Einführung in die 1. Woche  
**„Die Reise beginnt“**
18. März: Einführung in die 2. Woche  
**„Dankbar mit Gott unterwegs“**
25. März: Einführung in die 3. Woche  
**„Immer diese Stolpersteine“**
1. April: Einführung in die 4. Woche  
**„Du bleibst selbst, Herr, mein Begleiter“**
12. April: Gemeinsamer Abschluss der Exerzitien **„Die Reise geht weiter“**

**Begleiterin:** Pastoralassistentin Dr. Mira Stare

**Anmeldung:** bis zum 5. März 2014 (Aschermittwoch) in der Pfarrkanzlei (Tel. 0512 362525)

**Kosten:** € 6,- für die Exerzitienmappe „Bitte einfach einsteigen“

Als Exerzitienbegleiterin lade ich Sie herzlich ein und freue mich auf Ihr Kommen und unseren gemeinsamen Weg durch die Fastenzeit

*Pastoralassistentin Mira*

# Das Matthäusevangelium und sein Jesusbild

## 3. Teil: Der geliebte und geprüfte Sohn Gottes

### Die Taufe Jesu

Jesus lässt sich von Johannes dem Täufer im Jordan taufen und zeigt sich mit allen, die sich auf die Botschaft des Johannes einlassen, soli-



*Taufbrunnen in der Pfarrkirche Pradl, Taufe Jesu, von Hans Buchgschwenter*

darisch. Johannes versucht zuerst Jesus wiederholt davon abzuhalten, da er etwas von Jesu Hoheit und Sendung (Taufen in heiligem Geist)

erahnt. Das gelingt ihm nicht. Jesus sagt ihm: „Lass es nur zu! Denn so ist es angemessen für uns, zu erfüllen alle Gerechtigkeit“ (Mt 3,15).

Das sind zugleich die ersten Worte Jesu im Matthäusevangelium. Dabei sind zwei Begriffe auffällig und für die Sendung Jesu programmatisch: „erfüllen“ und „Gerechtigkeit“. Wie bereits im Alten Testament bezieht sich der Begriff der Gerechtigkeit auf das „rechte“ Gottesverhältnis. Gerechtigkeit ist ein besonderes Verhalten angesichts des nahe gekommenen Reiches Gottes, nämlich Hinwendung zum kommenden Gott, Empfänglichkeit für ihn. So ist bereits die Taufe Jesu ein Zeichen seiner Hinwendung zu Gott, ein Zeichen seiner Gerechtigkeit. Zugleich manifestiert sich aber bei diesem Geschehen auch Gottes Zuwendung zu Jesus. Jesus sieht den Geist wie eine Taube auf sich herabkommen und hört die Himmelsstimme, bzw. die Stimme Gottes: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“ (Mt 3,17).

### Die Versuchungen Jesu

Gottes Geist, der bei der Taufe auf Jesus herabkommt, führt ihn anschließend in die Wüste, wo er vierzig Tage versucht, bzw. geprüft wird. Der Versucher möchte das Verhältnis zwischen Jesus und Gott, seinem Vater, erschüttern und zerstören.

Das, was Jesus bei seiner Taufe gerade erfahren hat, nämlich dass er der geliebte Sohn Gottes ist, wird nun vom Versucher in Frage gestellt: „Wenn du Gottes Sohn bist ...“ Jesus wird aufgefordert, aus den Steinen Brot zu machen, sich von der Zinne des Tempels hinunterzustürzen und sich vor dem Teufel niederzuwerfen und ihn anzubeten, um zu beweisen, dass er Gottes Sohn ist.

Wie reagiert Jesus? Er lässt sich auf die Provokationen des Versuchers nicht ein und verteidigt seine Gottessohnschaft nicht auf die vorgeschlagene Art und Weise. Er macht weder aus den Steinen Brot, noch stürzt er sich von der Zinne des Tempels. Auch wirft er sich nicht vor dem Teufel nieder und betet ihn nicht an. Jesus steht zu seiner Gottessohnschaft.

### **Die Kraft des Wort Gottes in Versuchungen und auch im Tod**

Auf die Provokationen des Versuchers antwortet Jesus mit den Zitaten aus der „Schrift“, aus dem Alten Testament: „In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.“ (Mt 4,4) „In der Schrift heißt es auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.“ (Mt 4,7) „Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.“ (Mt 4,10)

Die Schrift hat besondere Bedeutung für die Gottesbeziehung des

„geliebten“ Sohnes. Er lebt mit der Schrift, stellt sich hinter sie und findet in ihr auch Kraft, Versuchungen zu bewältigen. Die Schriftworte sind auch Ausdruck seiner Beziehung zum Gottesvolk. Wie für Israel ist Gottes Wort für ihn Nahrung. Wie Israel schenkt er in lebensbedrohlicher Lage Gott allein Vertrauen und zweifelt nicht an seinem Schutz. Das Grundmerkmal des Gottesvolkes, nämlich die exklusive Verehrung Jahwes, prägt auch sein Leben. Gott allein betet er an und ihm allein dient er.

Das Sohnesverständnis Jesu ist durch uneingeschränktes Vertrauen auf Gott geprägt. Dem Gottessohn bleiben Entbehrungen, Gefahren und schließlich der Tod am Kreuz nicht erspart. Diese machen jedoch sein Vertrauen auf Gott, den Vater, und sein Wort nicht zunichte.

### ***Zur persönlichen Vertiefung***

Auch wir bleiben im Leben vor Entbehrungen, Gefahren und Misserfolgen nicht verschont. Wir sind eingeladen,

- dass wir im Blick auf Jesus Mut zum Durchhalten finden,
- dass wir das Vertrauen auf den Gott, den Jesus verkündet, in Prüfungen und Erfahrungen von Leid - mögen sie noch so hart sein - nicht zunichte machen,
- und dass wir die Kraft des Wortes Gottes neu entdecken.

Dr. Mira Stare



## „Danke, ihr seid Engel!“

### Die Vinzenzgemeinschaft Pradl bedankt sich

Dieser Dank geht an alle Ehrenamtlichen der Pfarre Pradl, die das „Adventkranzbinden“ und den „Pradler Adventmarkt“ vom 28. bis 30. November 2013 durchgeführt haben, und die den Gesamterlös der Vinzenzgemeinschaft Pradl für Not leidende Menschen in der Pfarre weitergegeben haben.

Die Aktivitäten für den Adventmarkt erstrecken sich durch das ganze Jahr. Es wird allerlei gebastelt, es werden Kerzen verziert, Kleiderstücke wie Mützen, Handschuhe und Socken gestrickt, es wird gehäkelt, es werden Heil- und Kosmetiksalben aus Heil-

pflanzen selber hergestellt. Die gesunden hausgemachten Marmeladen und Gelees aus verschiedenen Früchten und Beeren sind - sogar in pikanten Variationen - ein wichtiger Bestandteil auf dem Adventmarkt. Mehr als begehrt sind die Kekse, die in mancherlei Formen und Geschmacksrichtungen - mit Schokolade, Nüssen, Mandeln, Pistazien, Marmelade - angeboten werden und die von zahlreichen Frauen der Pfarre mit ihrem Know-how und Fingerspitzengefühl gebacken werden.

Ebenso macht das Adventkranzbinden viel Arbeit. Es müssen die Materialien rechtzeitig gekauft und vorbereitet werden: zahlreiche Kerzen und Schmuckstücke in verschiedenen Farben, Größen und Formen, Wickeldraht, Steckdraht, Metallreifen und Stroh-

kränze. Eine Menge Tannenäste müssen bestellt und ins Jugendheim gebracht werden. Dort werden sie von den etwa 15 „Taxenschneidern“ geschnitten. Auch andere Zierpflanzen und Zweige liegen bereit. Dann kann das Adventkranzbinden beginnen. Der Saal im Jugendheim wird bald voll, denn viele Menschen – jung und alt - möchten selber ihren Adventkranz binden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind bemüht, die Leute bei dieser Arbeit einzuschulen und zu unterstützen, damit jeder mit einem schönen Adventkranz nach Hause gehen kann.

Das Ergebnis im Jahr 2013 mit 4.572,50 Euro (davon 1.246,00 Euro der Reingewinn des Adventkranzbindens und 3.326,50 Euro der Erfolg des Adventmarktstandls) ist ein Spitzenergebnis der letzten Jahre dank zahlreicher und engagierter Mithelfender.

Mit dem Geld konnte die Vinzenzgemeinschaft Pradl 38 bedürftigen Personen, bzw. auch ganzen Familien in der Pfarre helfen, ihre Not lindern und ihnen auf diese Weise schöne Weihnachten ermöglichen. Bei unseren

Besuchen haben wir oft gehört: „Danke, ihr seid Engel!“

Danke, ihr seid Engel, ihr alle, die ihr beim Adventkranzbinden und beim Adventmarkt mitgewirkt habt. Im Namen der Vinzenzgemeinschaft dankt

Pastoralassistentin Mira



# gottesdienste

## HL. MESSEN IN DER PFARRKIRCHE PRADL:

An Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr, 10.30 Uhr und 19.00 Uhr

An allen Werktagen um 7.30 Uhr

## Auf folgende Gottesdienste weisen wir besonders hin:

*Kreuzwegandachten in der Fastenzeit:  
jeden Mittwoch und Freitag um 19.00 Uhr*

*Familienmesse für Kinder gestaltet:  
am Sonntag, den 9. und 23. März um 9.30 Uhr*

Mittwoch,  
5. März      19.00 Uhr    Hl. Messe mit Aschenauflegung

Sonntag,  
23. März      9.30 Uhr    Hl. Messe mit den Erstkommunionkindern

## **Einkehrtag für Frauen mit Dr. Artur Schmitt CR**

### **„Die Vielfalt der Berufungen in der Kirche Gottes“**

In einer Zeit großer Veränderungen in der Seelsorge ist eine Rückbesinnung auf die Vielfalt der Berufungen und Charismen in der Kirche notwendig. Dieser Einkehrtag möchte dazu ermutigen, die eigenen Fähigkeiten und Begabungen in die christliche Gemeinde einzubringen.

**Montag, 10. März 2014, 9.00 Uhr  
Jugendheim Pradl, Reichenauer Straße 15**

9.00 Uhr 1. Referat - 10.00 Uhr 2. Referat -  
11.00 Uhr Eucharistiefeier in der Kirche

# Familienfasttag

An der Fastenaktion der Katholischen Frauenbewegung "Teilen macht stark" werden sich auch wieder die Frauen der Marianischen Kongregation Pradl beteiligen. Am 3. Fastensonntag,

**23. März 2014**

sind nach den Gottesdiensten um 9.30 und 10.30 Uhr alle ins Jugendheim zum

## "Fastensuppenessen"

eingeladen. Dazu gibt es selbst gebackenes Brot der Erstkommunionkinder.



teilen macht stark

aktion familienfasttag

Spenden Sie jetzt  
auf [www.teilen.at](http://www.teilen.at)

steuerlich absetzbar

## BESONDERE KREUZWEGANDACHTEN



### ● Pfarrkreuzweg am Samstag, 15. März, von Patsch nach Heiligwasser

Wir gehen den nicht so bekannten Weg nach Heiligwasser von Patsch aus. Auf diesem Weg befinden sich die 14 Kreuzwegstationen.

Abfahrt um 13.45 Uhr am Pradler Kirchplatz, wir bilden Fahrgemeinschaften, um 14.00 Uhr Treffpunkt beim Grünwalderhof, wo die Autos der Römerstraße entlang geparkt werden können. Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, bitte sich in der Pfarrkanzlei zu melden.

### ● Kreuzwegandacht mit Kindern am Freitag, 28. März, um 15.00 Uhr im Wohnheim Tivoli

Treffpunkt um 14.45 vor der Kirche oder um 15.00 Uhr beim Wohnheim, Adele-Obermayr-Straße 14

### ● Kreuzwegandacht mit Kindern am Donnerstag, 3. April, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Pradl

**Samstag,  
5. April 2014**

## **PFARRAUSFLUG MIT KREUZWEG NACH MONTAGNAGA**



8.00 Uhr Abfahrt mit Bus vor der Pradler Kirche — Fahrt nach Trient — Valsugana — Ankunft in Montagnaga um ca. 10.30 Uhr — Kurzer Kreuzweg zur Wallfahrtskirche Madonna di Pinè — ca. 11.30 Mittagessen in einem nahe gelegenen Gasthaus „Zur Erscheinung“ — Weiterfahrt nach Baselga di Pinè zum Serraiia-See —

Möglichkeit, um den See zu wandern (ca. 35 Minuten) oder Kaffee zu trinken — 17.00 Uhr Abfahrt von Trient — ca. 19.00 Uhr Ankunft in Pradl

**Buskosten:** € 22,-- (Kinder bis 15 Jahren € 10,--)

**Anmeldung** mit gleichzeitiger Bezahlung der Fahrtkosten bis Freitag, den 28. März, in der Pfarrkanzlei

Die Wallfahrt von Montagnaga „Madonna di Pinè“ ist Ziel zahlreicher Pilger aus Trient und Umgebung und wohl die bekannteste Wallfahrt im Trentino. In der Entstehungslegende wird von einem Hirtenmädchen Domenica berichtet, dem die Muttergottes 1729 und 1730 erschienen sein soll. Ganz in der Nähe der Kirche befinden sich der Erscheinungsort „Conca della Comparsa“ und das Erlöserdenkmal mit der Heiligen Treppe, einer getreuen Nachbildung der Scala Santa in Rom.

## Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Eltern und liebe Pfarrgemeinde!

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens unserer Diözese findet die Tournee14 statt, eine Veranstaltung für Kinder und Jugendliche und für alle, denen diese wichtig sind. Wir wollen eure Meinung hören und wollen, dass ihr uns sagt, welche Ideen uns als Kirche weiterbringen, und dass ihr uns helft, diese Ideen zusammenzutragen und sie auch in die Tat umzusetzen.

---

Am **Montag, den 10. März** ist es so weit:  
die Tournee14 gastiert in unserem Jugendheim Pradl, Reichenauer Str. 15.

---



■ Durch das **Kinderprogramm von 15.00 bis 17.30 Uhr**, das auf den vier Säulen der Katholischen Jung-schar aufgebaut ist, führt Klaus, die Kirchenmaus.

■ Das **Programm der Jugendlichen, von 18.00 bis 20.30 Uhr**, basiert auf den vier Grundvollzügen der Katholischen Kirche.

■ **Am Abend ab 20.00 Uhr** sind alle eingeladen, denen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor Ort am Herzen liegt. Dort wollen wir die am Nachmittag erarbeiteten Ideen der Kinder und Jugendlichen auf eine breite Basis stellen.

Ich darf euch, liebe Kinder und Jugendliche, ganz herzlich einladen, bei der Tournee dabei zu sein. Es ist eine einmalige Chance, Kirche zu gestalten so wie du sie dir vorstellst. Sie, geschätzte Eltern und Angehörige unserer Pfarre, darf ich bitten, dieses Anliegen zu unterstützen und mitzutragen. Es liegt mir am Herzen, dass alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit haben, ihre Meinungen und Anliegen kundzutun und einen spannenden Nachmittag zu erleben.

Ich freue mich auf eine tolle Tournee

*Koop. Maximilian Thaler*



pfarre-pradl.at

Herzlich willkommen auf der Homepage der Pfarre Pradl



HOMEPAGE  
GEWINNSPIEL

... und der glückliche Gewinner des zweiten [www.pfarre-pradl.at](http://www.pfarre-pradl.at)-Gewinnspiels heißt: Matthias Ullmann. Herzlichen Glückwunsch! Nachdem acht Personen drei fast unlösbare schwierige Fragen richtig zu beantworten wussten, hat eine außerirdisch bezaubernde Glücksfee am Pfarrball uns den Gewinner des 20-Euro-Gutscheins (Essen im Leipziger Hof) gezogen. Beim jetzigen Gewinnspiel, welches bereits online ist, geht es nun u. a. um eine Schätzfrage, wie viele Ministrantendienste im Jahr 2013 absolviert wurden. Wissen Sie eine Antwort ...? Zu gewinnen gibt es einen 20-Euro-Gutschein der Metzgerei Strickner. Viel Glück!

► Das digitale Pfarrblatt kann auf der Homepage der Pfarre [www.pfarre-pradl.at](http://www.pfarre-pradl.at) auch in Farbe betrachtet werden.

## Schau genau!

Gewonnen bei unserer letzten Frage hat Konrad Gutweniger, Pradler Straße 23. Die gesuchte Steinskulptur ist am Haus Pradler Straße 31 zu finden.

Diesmal die Frage: In welchem Pradler Park steht dieses Denkmal und an wen erinnert es? Zu gewinnen ist ein chinesisches Essen für zwei Personen, vielleicht eine buddhistische Fastenspeise entsprechend der eben begonnenen Fastenzeit.

Die richtige Antwort an Pfarre Pradl, 6020 Pradler Straße 27, senden, an [pfarre-pradl@stift-wilten.at](mailto:pfarre-pradl@stift-wilten.at) mailen oder in den Briefkasten des Pfarrhauses werfen, Einsendeschluss ist der 21. März.



# Unterwegs zum Menschen

Im März ist es wieder soweit. Rund 2.500 Freiwillige machen sich auf und gehen im Namen der Caritas von Tür zu Tür. Die Haussammler sind wieder unterwegs. Der Erlös der Caritas-Haussammlung stellt die finanzielle Basis der Caritasarbeit in Tirol dar. Dank Ihrer Spende sind wir in der Lage, vielen Menschen konkrete Hilfe und dadurch Hoffnung zu geben.

Wie zum Beispiel im Fall von Sabine, einer allein erziehenden

Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern. Sie kämpft täglich tapfer ums finanzielle Überleben. Aber seit der Winter eingebrochen ist, ist alles anders. In ihrer Wohnung gibt es keine Heizung, nur einen alten Feststoffbrennofen, der längst ausgedient hat und kaum Wärme erzeugt. Die Kinder haben kalt und müssen mit klammen Fingern Hausübungen schreiben. Die beste Lösung wäre ein neuer Holzspeicherofen, aber das Einkommen der kleinen Familie reicht nicht aus.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Mitmenschen wie Sabine in akuten finanziellen Schwierigkeiten, die sich oft verzweifelt an unsere Sozialberatungsstellen in Innsbruck, Telfs, Imst, Reutte, Schwaz und Lienz wenden.

Spendenkonto: Raiffeisen-Landesbank Tirol  
IBAN AT79 3600 0000 0067 0950, BIC RZTIAT22  
Kennwort: Haussammlung 2014

Onlinespenden & mehr Infos unter [www.caritas-tirol.at](http://www.caritas-tirol.at)



Danke für Ihre Hilfe!

# kurz berichtet

★Die Sternsinger leisteten wieder volle Arbeit. Das zeigt das stolze Ergebnis von 15.644,04 Euro. Nach dem Schminken und Anziehen der königlichen Kleider zogen sie aus, um in den Wohnhäusern die frohe Botschaft zu verkünden und Geld für Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika zu erbitten.



★Am 12. Jänner verstarb Schwester Verena Wrulich im 79. Lebensjahr nach einer kurzen schweren Krankheit. Nach ihrer Pensionierung als Kindergärtnerin arbeitete sie in der Caritas. In ihrem letzten Lebensjahr leitete sie mit großer Freude und viel Elan die Seelsorge im Wohnheim Tivoli und war dadurch mit der Pfarre Pradl verbunden. Mit ihren Worten und Taten hinterlässt sie eine bleibende Spur.



★In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule wurden die Buben und Mädchen des Pfarrkindergartens zu Wissenschaftlern ausgebildet. Die jungen Forscher freuten sich an ihren gelungenen Experimenten.





★Den heurigen Pfarrball, den „Ball im All“ besuchten neben außerirdischen Gestalten auch irdische Muller und Hexen. Alle unterhielten sich prächtig und danken den Organisatoren und den vielen Helfern.

## taufen

30.11.	Emilie Miletic, Lindenstraße 19	26.11.11
7.12.	Mara Bartl, Defreggerstraße 36	26.9.13
4.1.	Riccardo Russo	29.8.12
11.1.	Michelle Singer, Eichhof 11	8.11.04
8.2.	Lorena Nicodimou	16.12.13

## todesfälle

8.12.	Karl Pfötscher, Pradler Straße 2	61
11.12.	Erika Pölt	91
15.12.	Berta Keil, Hunoldstraße 15	88
23.12.	Theresia Siller, Schmuckgasse 6	101
28.12.	Paula Fritz, Pradler Straße 36	93
1.1.	Johann Mayer, Langstraße 46	87
3.1.	Maria Fischer, Eichhof 20	91
4.1.	Barbara Kohla	51
9.1.	Frieda Däubel, Langstraße 14	92
10.1.	Herta Staudt, Roseggerstraße 18	87
5.2.	Paulina Tauber, Eichhof 8	94
12.2.	Irmgard Salzmann, Gumpstraße 11	96



Pfarrball 2014  
Foto: M. Stare